

Drei Prüfungsstrategien für den medizinethischen Unterricht

Bei den nachfolgend beschriebenen Prüfungsstrategien handelt es sich nicht ausschließlich um Formate für eine *summative* Prüfung am Ende von Lernprozessen, die darauf angelegt sind, erworbene Kompetenzen und erworbenes Wissen zu überprüfen. Die Strategien bieten sich in verschiedenen Formen auch für *formative* Zwecke an, d.h., damit sich Lernende ein Bild ihrer eigenen Fähigkeiten machen können, und sie bieten sich auch direkt für *edukative* Zwecke an, insofern als die Durchführung dieser Methoden auch eingesetzt werden kann, damit Lernende bestimmte Lernprozesse durchlaufen.

1. Klinisch-ethische Fallbesprechung

Die Aufgabe besteht darin, einen konkreten medizinethischen Fall zu analysieren. Konkret gilt es dabei, das ethische Problem mitsamt seiner verschiedenen Teilaspekte herauszuarbeiten, verschiedene Handlungsoptionen zu beschreiben und zu bewerten.

Merkmale einer guten Anwendungspraxis:

- Anwendung ethischer Theorien für die Fallanalyse
- Leitfragen für die sequenzielle Fallanalyse
- Feedback zu verschiedenen Arbeitsschritten der Analyse
- Bereitstellung strukturierter Fallbeispiele (z.B. von der AEM)
- Bereitstellung strukturierter Analysemodelle
- Medizinhistorische Einordnung des Falles (Berücksichtigung von Kontextfaktoren)

Merkmale einer problematischen Anwendungspraxis:

- Einsatz zu Beginn der Ausbildung, da Hintergrundwissen und ethische Theorie fehlen
- Keine Ergebnisoffenheit
- Mangelnde Moderation (wenn in Gruppen gearbeitet wird)

Was lässt sich damit prüfen?

- Sensitivität für verschiedene ethische Dimensionen eines Falls
- Fähigkeit, verschiedene Positionen wertschätzen, anerkennen oder einnehmen zu können
- Fähigkeit, verschiedene Handlungsoptionen in Hinblick auf ethische Aspekte bewerten zu können, und dabei diverse Umstände und Faktoren zu berücksichtigen
- Fähigkeit, die eine eigene Position begründen zu können

2. Analyse einer überindividuellen Fragestellung

Die Aufgabe besteht darin, sich mit einem gesellschaftlich relevanten, politisch brisanten, historisch bedingten Themen- oder Konfliktfeld auseinanderzusetzen, welches sich heute oder in Zukunft ergibt, z.B. „Was ist ... der Mensch?“, „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“, „Sollten alle Menschen als potenzielle Organspendende gelten, sofern sie nicht ausdrücklich widersprechen?“

Konkret gilt es, das ethische Problem zu erkennen, verschiedene Positionen darzulegen, die Pro- und Contra-Argumente für verschiedene Positionen herauszuarbeiten, Sensitivität für die

gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu zeigen, sich Recherche-Kompetenzen anzueignen, Komplexität darstellen zu können, und Reflexionsvermögen unter Beweis zu stellen.

Als Formate bieten sich an:

- Schriftlich: Hausarbeiten, Poster, PowerPoint Präsentationen, Kurzvideos
- Mündlich: Rededuelle, Podiumsdiskussionen
- Für Online-Veranstaltungen sind schriftliche Formate eher geeignet

Merkmale einer guten Anwendungspraxis:

- Vergabe von Noten (oder Feedback) für Teilkompetenzen, z.B. getrennt für die Beschreibung des ethischen Problems, die Darstellung unterschiedlicher Positionen, und die Ausarbeitung und Begründung eines Lösungsvorschlags
- Bereitstellung transparenter Bewertungskriterien für die Arbeit, z.B. prozentuale Gewichtung verschiedener Teilkompetenzen

Merkmale einer problematischen Anwendungspraxis:

- Voreingenommenheit der Prüfenden
- Annahme impliziter Kenntnis von Gütekriterien von Hausarbeiten oder Präsentationen
- Benotung, wenn den Personen nur sehr wenig Zeit zur Verfügung steht

Was lässt sich damit prüfen?

- Recherche-Kompetenzen
- Fähigkeit, komplexe ethische Probleme darzustellen
- Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen
- Reflexionsvermögen

3. Professionsethische Selbstreflexion

Die Aufgabe besteht hier darin, sich persönlich mit der Frage auseinanderzusetzen, worin man persönlich eine professionelle Praxis sieht, bzw. wie man sein persönliches Berufsethos als Ärzt*in, Pflegefachkraft u.a. definiert.

Konkret gilt es, in Auseinandersetzung mit professionsethischen Positionen (z.B. Kodizes, Regeln) die eigene Haltung / Einstellung herauszuarbeiten und zu begründen. Dabei soll man die eigenen Begründungsmuster auch dahingehend reflektieren, inwiefern prägende Erfahrungen, individuelle Neigungen und soziale Einflüsse in ihnen sichtbar werden.

Themen für eine professionsethische Selbstreflexion könnten z.B. sein,

- wie man mit dem Sterbewunsch eines/r Patient*in umgehen würde
- was man von der Ökonomisierung oder Technisierung der Medizin hält
- wie man Schwangere beraten möchte

Als Formate bieten sich an:

- Schriftlich: Essays, Poster, Kurzvideos

- Mündlich: Präsentationen, ggf. auch innovative oder künstlerische Formen wie „Skulpturen“
- Für Online-Veranstaltungen sind schriftliche Formate eher geeignet

Merkmale einer guten Anwendungspraxis:

- Konkrete Fragestellung / konkretes Thema
- Konkrete Leitfragen für die Reflexion
- Anleitung (z.B.: (1) Darstellung der persönlichen Position, (2) Begründung der persönlichen Position, (3) Darstellung der professionsethischen Position bzw. geltenden Regeln, (4) Kontrastierung der Positionen oder Auseinandersetzung mit einer anderen Perspektive, (5) Reflexion der eigenen Begründungsmuster)
- Bereitstellung von Lösungsbeispielen
- Feedback zum Prozess der persönlichen Auseinandersetzung mit der Frage, zur Herausarbeitung einer differenzierten Haltung

Merkmale einer problematischen Anwendungspraxis:

- Überforderung mit allzu weit gefassten Themen (z.B. Was ist ein guter Arzt?)
- Mangelnde Ergebnisoffenheit / Themen mit starker sozialer Erwünschtheit
- Kein Feedback
- Keine Wertschätzung
- Feedback in Abhängigkeit von ideologischer Übereinstimmung

Was lässt sich damit überprüfen?

- Fähigkeit, professionelle Haltungen und berufsethische Positionen zu reflektieren
- Fähigkeit, sich ein Leitbild für den persönlichen Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu entwickeln



Drei Prüfungsstrategien für den medizinethischen Unterricht von [AEM AG ethik learning](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#).